

Der Antrag wurde unterstützt, eben so ein weiterer des St.-B. Bierlig,

statt der neuen Anlage nur die Kosten der Reparatur des Ofens zu verwilligen.

Vicerevorbiter Klein erklärte sich gegen den Heynerschen Antrag, weil ihm die spätere Mittheilung gerade dadurch gerechtfertigt erschien, daß der Rath erst das Resultat der Privatsubscription habe abwarten müssen. Außerdem machte er aber darauf aufmerksam, daß die Rathsmittheilung nichts darüber enthalte, ob der Theaterdirector die Heizung und das Heizerlohn aus eigenen Mitteln zu bestreiten habe oder nicht. Man möge sich versehen, daß nicht die Stadt vielleicht verpflichtet werde, diesen Aufwand zu tragen.

Diese Befürchtung widerlegte St.-B. Bachhaus durch Mittheilung der Thatsache, daß der Theaterdirector die Heizung und den damit verbundenen Aufwand allein zu tragen habe. Dasselbe bestätigte St.-B. Fecht, während St.-B. Bieber es für zweckmäßig und unverfänglich erachtete, der Verwilligung die Bedingung hinzuzufügen:

daß Director Wirsing verpflichtet werde, nach wie vor das Theater auf seine Kosten heizen zu lassen.

Der Antrag fand Unterstützung.

Dem Bierlig'schen Antrage trat Dr. Heyner entgegen. Es werde — bemerkte er — durch denselben nichts gewonnen, mit dem Plane des Rathes aber ein wirklich gutes Geschäft gemacht.

St.-B. Dr. Hauschild hielt den Bieber'schen Antrag für überflüssig, weil es sich hier nicht um etwas Neues, sondern nur um ein verbessertes Alte handle, da Director Wirsing bisher weit mehr für Feuerung habe ausgeben müssen, als er in Zukunft beim neuen Apparat zu verwenden haben werde. Die vom Ausschusse vorgeschlagenen Bedingungen empfehle er als praktisch. — Uebrigens wünschte der Redner, daß die anwesenden Techniker über die Vorlage ihre Meinung aussprechen.

Darauf bestätigte St.-B. Stöhrer die Zweckmäßigkeit des vorgeschlagenen Projectes. St.-B. Meißner empfahl die Annahme des Bieber'schen Antrags als zweckentsprechend, bezeichnete aber den Eindruck, den die ganze Angelegenheit auf ihn gemacht, als einen unangenehmen, wenn er auch die verspätete Mittheilung des Rathes durch die Verhältnisse gerechtfertigt fand. Er wünschte, daß im Rückschreiben auf den übeln Eindruck hingedeutet würde, den die plötzliche Schließung des Theaters auf das Publicum gemacht habe.

St.-B. Stöhrer empfahl die weitere Bedingung zu stellen: den Director Wirsing zu verpflichten, die Räume des Theaters stets in einer Temperatur von 10 Grad Wärme zu halten,

ein Antrag, der unterstützt wurde.

St.-B. Fecht fand diesen Antrag ganz entsprechend, vorausgesetzt, daß der Bieber'sche Antrag angenommen werde.

St.-B. Dr. Hering äußerte sich dahin, daß, wenn die Einrichtung der Wasserheizung im Theater sich als nothwendig herausgestellt habe, der Aufwand dazu von dem Commun beschafft werden müsse; daß er es aber der Ehre Leipzigs zuwider halte, wenn man dazu von dem Theaterdirector eine Beisteuer von 1000 Thlr. beanspruche. Deshalb stimme er gegen das Gutachten des Ausschusses und beantrage:

die fragliche Einrichtung zu machen, ohne den Director Wirsing zur Bethheiligung zu ziehen.

Dieser Antrag fand nicht die ausreichende Unterstützung.

St.-B. Dr. Hauschild sprach übrigens bei dieser Gelegenheit den Wunsch aus, daß man den Rath ersuche, die Einführung der Kohlenfeuerung in den öffentlichen Gebäuden der Stadt, die so lange beantragt worden, möglichst zu beschleunigen.

Zum Schluß sprechend, rechtfertigte der Berichterstatter das Verfahren des Rathes unter Mittheilung weiterer Thatsachen, erklärte sich gegen den Heynerschen Antrag, fand dagegen den Bieber'schen und Stöhrer'schen Antrag für unbedenklich, obgleich die Verpflichtung und das Interesse dem Theaterdirector ohnehin auf die Heizung des Theaters hinwiesen.

Der gesammte Antrag des Ausschusses wurde hierauf gegen 4 Stimmen angenommen. Damit fiel der Bierlig'sche Antrag. Der Bieber'sche und Stöhrer'sche Antrag fanden einstimmige, der Heynersche mit 24 gegen 23 Stimmen Annahme.

Der Hauschild'sche Antrag wurde hierauf unterstützt.

Berichterstatter Hering erinnerte daran, daß die Versuche wegen Einführung der Kohlenheizung in den öffentlichen Gebäuden, nach der vom Rath beim diesjährigen Budget gemachten Mittheilung, noch nicht beendet seien. Andererseits empfahl Dr. Heyner die Annahme des Hauschild'schen Antrags, und es erfolgte dieselbe schließlich gegen 1 Stimme.

St.-B. Hering ließ das Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen folgen über eine Mittheilung des Rathes wegen Verpachtung zweier Parzellen heiliger Wiesen von beziehentlich 12 $\frac{1}{2}$  Acker 23 □ R. und 12 Acker an die Pächterin des Johannishospitals, die verw. Petermann.

Da der von der verw. Petermann zu zahlende Pacht von 16 $\frac{1}{2}$  Thlr. für den Acker den früheren Pachtzins dieser Wiesen an 272 Thlr. jährlich bedeutend übersteigt, so wurde die Verpachtung, nach dem Vorschlage des Ausschusses, einstimmig genehmigt.

In der nun folgenden nichtöffentlichen Sitzung erklärte das Collegium, daß es bezüglich der vom Rath mitgetheilten Ernennung des Polizei-Viceregistrators Seidemann zum Einnahmer bei der Einnahmestube, auf Geltendmachung des ihm verfassungsmäßig zustehenden Widerspruchsrechts Verzicht leistet.

## Tageskalender.

**Sommertheater in Gerhards Garten.** Heute Montag den 18. Juni zum zweiten Male: **Wie doch Papiergeld nützlich ist!** Posse mit Gesang in 3 Acten von Georg Starke. Musik von Ed. Stiegmann. Anfang 7 Uhr.

### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**C. Bönigk**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Rabntz** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihbank f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.

**Das Atelier für Photographie u. Daguerrotypie** von **C. Schanz** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**Photographisches Atelier** des Portraitmalers **F. W. Reichenbach**, Querstraße Nr. 20.

**Pappfabrik** von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

**Optisch-physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

**J. Reichel's** **Wandmagazin** Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrauchen des menschl. Körpers.

**Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollensärberei** von **Franz Lobstädt**, Serberstraße Nr. 22.

**W. Spindlers** **Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.

**Carl Thieme**, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomaskgäßchen Nr. 11.

**Dr. Müller**, Sporenmeister, Klostergasse Nr. 5, empfiehlt feine Sporen, Sandaren, Trensen, Steigbügel in Stahl u. Neusilber.

**Das feine Schuh- u. Stiefel-Lager** von **C. A. Strauß** befindet sich jetzt Hainstraße, Hôtel de Pologne.

**Patent-Markisen** in allen Größen, desgl. verbesserte Schnurhalter empfiehlt **J. C. Wirsing**, Tapezierer, Schulgasse 12.

**Sargmagazin** von **W. König**, Tischlermeister, Neulischhof 8 B/301, empfiehlt alle Arten solid gearbeiteter Särge zu den billigsten Preisen.

**Einkauf zu hohen Preisen** von Pretiosen, Uhren, Ketten, Kleidungsstücken u. Leihhausfcheinen. **C. Angibauer**, Hall. Str. 1.

**Elegante Equipagen** zu Erwaungen, Androsen etc. empfiehlt hlerdurch **L. Heilmann** im großen Reiter, Petersstr.

**Hermann Friedel** ertheilt fortwährend und zu jeder beliebigen Zeit Tanzunterricht. Wohnung Johanniskgasse Nr. 10; Unterrichtslocal Markt Nr. 17 (Königs-Saal).